

Checkliste – Waschen und Trocknen

Nutzertipps:

> **Energieeffizienz beim Kauf beachten**

Beim Kauf neuer Geräte sollte nicht nur der Preis Entscheidungskriterium sein. Bei Nutzungsdauern von bis zu 15 Jahren lohnt sich ein Blick auf die Energieeffizienz. Zu diesem Zweck sind an den Geräten Energielabel angebracht, welche die Energieeffizienzklasse ausweisen. Die sparsamsten Waschmaschinen sind seit 2011 mit der Energieeffizienzklasse A+++ ausgezeichnet.

> **Waschtemperatur ist wichtig**

Der Stromverbrauch der Waschmaschine steigt mit der Waschtemperatur. Bis zu 50 Prozent können gespart werden, wenn mit 40°C statt 60°C gewaschen wird. Die Wäsche mit 30°C statt 60°C spart sogar bis zu zwei Drittel an Strom.

Nutzen Sie die Energiesparprogramme, dabei werden hohe Waschtemperaturen gesenkt und durch längere Einwirkzeiten ausgeglichen. Der Waschvorgang dauert dadurch zwar länger, spart jedoch Strom und Wasser.

> **Kochwäsche muss nicht sein**

Dank moderner Waschmittel kann heutzutage auf den Kochwaschgang mit 90°C verzichtet werden. Denn die Vorteile aus hygienischer Sicht und verbesserter Waschwirkung halten sich in Grenzen. Für leicht verschmutzte Wäsche ist eine Waschtemperatur von 30°C oder 40°C ausreichend. Bei hartnäckiger Verschmutzung reichen 60°C aus.

> **Keine unnötigen Wartezeiten**

Bei vielen modernen Waschmaschinen lässt sich per Zeitvorwahl bestimmen, wann die Maschine anfängt zu waschen. Das jedoch verursacht unter Umständen längere Standby-Phasen. Sie sollten daher prüfen, ob diese Wartestellung wirklich benötigt wird und somit unnötigen Stromverbrauch zu vermeiden.

Nach dem Ende des Waschprogramms sollten Sie zudem die Waschmaschine immer gleich abschalten, das spart Energie und Geld.

> **Volle Ladung**

Energieeffizient zu waschen bedeutet auch, die Waschmaschine möglichst immer voll zu beladen. Die maximale Füllmenge ist in der Produktbeschreibung und auf dem EU-Energielabel angegeben. Programmfunktionen wie „1/2“ reduzieren bei halber Beladung zwar den Wasser- und den Stromverbrauch, jedoch nicht auf die Hälfte. Sie sollten deshalb gerade mit den halben Portionen äußerst sparsam sein, um Energie zu sparen.

> **Direkte Warmwasserversorgung**

Ein Anschluss der Waschmaschine an die Warmwasserleitung kann eine energieeffiziente Lösung sein. Voraussetzung: kurze Leitungswege und eine zentrale Wassererwärmung mit Öl, Gas, Fernwärme oder Solarenergie.

Sie benötigen dazu jedoch eine geeignete Waschmaschine, welche über zwei Wasserzuläufe verfügt oder ein so genanntes Vorschaltgerät, bei dem die Mischung von kaltem und warmem Wasser geregelt wird. Lassen Sie sich von einem Fachmann beraten.

> **Gut geschleudert ist halb getrocknet**

Beim Trocknen im elektrischen Wäschetrockner wird drei- bis viermal soviel Strom wie beim Waschen der gleichen Wäschemenge verbraucht. Daher gilt: Je besser die Wäsche geschleudert wird, umso weniger hat der Trockner zu arbeiten. Die Wäsche sollte mit möglichst hoher Schleuderschleuderzahl von mindestens 1.400 Umdrehungen pro Minute geschleudert werden.

Auch für den Wäschetrockner gilt: volle Beladung = volle Effizienz.

> **Flusensieb regelmäßig reinigen**

In den Luftschächten bzw. Filtern sammeln sich Flusenknäule, durch die die Trocknungszeit verlängert wird. Sie sollten das Flusensieb möglichst nach jedem Trockengang reinigen. Beachten Sie auch die Herstellerangaben in der Produktbeschreibung.